

Erstmals zum Tisch des Herrn

Erstkommunion in der Seelsorgeeinheit

Hardheim/Höpfingen. Am Sonntag, 23. April, feiern nachfolgende Kinder unter dem Thema „Wir sind Königskinder“ im **Hardheimer** Erftaldom ihre erste heilige Kommunion: Nick Amend, Moritz Anton, Tim Bäuerlein, Luca Marie Berberich, Leon Cogliati, Lennart Großkinsky, Lina Großmann, Finley Hohwieler, Maxi Joelle Köstler, Jannis Kugler, Niklas Kugler, Sabrina Kropf, Robin Laub, Eileen Lesch, Paul Leuchs, Sarah Malberg (Höpfingen), Niklas Martin, Paul Neuberger, Marlo Nikolaus, Ben Spiesberger (Bretzingen) und Aaron Weimann.

Die Erstkommunionkinder in **Schweinberg** am Sonntag, 30. April, sind: Melina Deubel, Helena Pogorzelski, Karolina Schwinn (Hardheim), Vianne Steier, Maria Weidinger und Maika Weimann. Zur ersten Kommunion am Sonntag, 7. Mai, in **Gerichtstetten** gehen: Johannes Heck, Jonathan Heck, Felix Löffler, Luca Martin und Noah Seitz.

Die Erstkommunionkinder in **Höpfingen** am Sonntag, 23. April: Ben Böhrer (Walldürner Weg 44), Laura Dörr (Hauptstraße 46), Lara Eiermann (Schulstraße 8), Linus Fürst (Watzlikstraße 9), Leona Gojana (Zum Adelsberg 1), Dennis Hauk (Walldürner Weg 15), Finn Neukirchner (Schafweg 15), Maja Sauer (Zum Adelsberg 11), Eric Schüller (Kirchenstraße 12), Torben Teichert (Richard-Kaiser-Straße 3), Jenny Ulrich (Pfarrer-Pfennig-Weg 3), Quentin Zachau (Walldürner Straße 26) und Marc Zeller (Pfarrer-Pfennig Weg 5). In **Waldstetten** gehen am 23. April zum ersten Mal zum Tisch des Herrn: Leon Kindt (Taubenweg 2), Lea Neubauer (Am Sonnenberg 9) und Jenny Wollenschläger (Landstraße 3).

HARDHEIM

Anmeldung der Schulanfänger

Hardheim. Im Schuljahr 2017/18 werden alle Kinder, die zwischen 1. Oktober 2010 und 30. September 2011 geboren sind, schulpflichtig. Die Anmeldung erfolgt am Dienstag, 28. März, und Mittwoch, 29. März, im Rektorat der Verbundschule (Grundschule) Hardheim. Der genaue Zeitpunkt wurde den Eltern schriftlich mitgeteilt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 30. Juni 2012 geboren sind, können auf Antrag der Eltern am Mittwoch, 29. März, von 10 bis 11 Uhr angemeldet werden.

Heute Vorträge über Studienreisen

Hardheim. (zeg) Gleich zweimal informiert die VHS-Außenstelle heute, Mittwoch, über Studienreisen. So um 18.30 Uhr über „Andalusien – Maurisches Erbe“ und um 19.30 Uhr über „Usbekistan – die Seidenstraße“. Beide Angebote in der Aula des Schulzentrums sind kostenlos und für alle Interessierten offen.

Schauspieler proben

Hardheim. (adb) Die Schauspielerguppe für das Josefsmarkt-Spektakel der Kolpingsfamilie trifft sich am heutigen Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrheim zur Probe.

Treffen des Jahrgangs 1941/42

Hardheim. Der Schuljahrgang 1941/42 trifft sich am morgigen Donnerstag um 17.30 Uhr im Restaurant „Poseidon“ zu einem gemütlichen Beisammensein.

HÖPFINGEN

Sammelbestellung für Obstbäume

Höpfingen. (WB) Der Obst- und Gartenbauverein erinnert an die Sammelbestellung für Obstbäume. Wer Interesse an der Baumbestellung hat, meldet sich bis 19. März beim Vorsitzenden Andreas Fürst (Tel. 6336) oder bei Stellvertreter Sebastian Bayer, Tel. 0171/7800446. Hier sind auch Sortenlisten erhältlich.

Arbeitseinsatz des TSV

Höpfingen. (WB) Am heutigen Mittwoch und am morgigen Donnerstag werden ab 18.30 Uhr bei Sportheim-Arbeitseinsätzen des TSV weitere Helfer benötigt. Das Sportheim soll bis zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 17. März, fast vollständig renoviert sein. Diese beginnt um 20 Uhr, im Fokus stehen Rechenschaftsberichte, Wahlen und Ehrungen.

Generalversammlung der Feuerwehr

Höpfingen. Die Freiwillige Feuerwehr hält ihre Generalversammlung am Samstag, 25. März, um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Ochsen“ ab. Es stehen auch Ehrungen auf der Tagesordnung.

Unterrichtsabend der Wehr

Höpfingen. Die Feuerwehr trifft sich heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr zu einem Unterrichtsabend im Gerätehaus.

Stets engagiert und höchst zuverlässig

Edeltraud Seeber wurde am Krankenhaus Hardheim für 40 Jahre im öffentlichen Dienst geehrt

Hardheim. (adb) Eine nicht alltägliche Ehrung gab es am Montagmorgen im Hardheimer Krankenhaus: Für 40 Jahre im öffentlichen Dienst wurde Edeltraud Seeber im Rahmen einer kleinen Feierstunde geehrt.

In seiner Funktion als Krankenhaus-Verbandsvorsitzender umriss Bürgermeister Volker Rohm den Lebensweg der Jubilarin: 1956 in Hardheim geboren, absolvierte sie nach dem Schulbesuch eine kaufmännische Ausbildung im Autohaus Ernst Eisenhauer (Tauberbischofsheim), wo sie anschließend bis Ende 1976 angestellt wurde. Zum 1. Januar 1977 begann Edeltraud Seebers Dienstverhältnis am Hardheimer Krankenhaus, wo sie bis Mitte 1979 an der Pforte wirkte. Seitdem konzentriert sich ihr Tätigkeitsfeld auf die Finanzbuchhaltung; nach der Geburt von Sohn Patrik und Tochter Lisa und dem Erziehungsurlaub wurde sie zudem kurzzeitig im Personalbüro eingesetzt. Seit 2008 ist Edeltraud Seeber in der Fi-



Seit 40 Jahren ist Edeltraud Seeber (2. v. l.) im öffentlichen Dienst beschäftigt. Dazu gratulierten (v. l.) Verwaltungsleiter Ludwig Schön, Personalratsvorsitzende Gisela Fleckenstein-Stachura und Verbandsvorsitzender Bürgermeister Volker Rohm. Foto: Adrian Brosch

nanzbuchhaltung und der Walldürner Pforte tätig. Mit ihr könne man eine besonders kollegiale, stets engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin ehren, wie Rohm betonte.

Personalratsvorsitzende Gisela Fleckenstein-Stachura würdigte die „familiäre und herzliche Stimmung“, welche Edeltraud Seebers Wirken seit Jahr und Tag prägte: Von der großen Motivation, mit der sie an ihre Arbeit gehe, profitiere das gesamte Kollegium in Hardheim und Walldürn.

Nachdem Verwaltungsleiter Ludwig Schön und Bürgermeister Rohm ihr die Dankeskurde des Landes Baden-Württemberg sowie einen Blumengruß überreichten, kam die Jubilarin selbst zu Wort. „Zu keiner Zeit verspürte ich am Krankenhaus so etwas wie Langeweile“, freute sich Edeltraud Seeber und dankte allen Wegbegleitern, mit denen sie in den vergangenen vier Jahrzehnten manchen unvergesslichen Moment erleben durfte.

Ein Jahr, das in die Geschichte eingehen wird

Herausragende Züchtererfolge prägten das Vereinsjahr beim Kleintierzuchtverein Höpfingen

Höpfingen. (WB) Beim Kleintierzuchtverein Höpfingen wird das Vereinsjahr 2016 als eines der erfolgreichsten in die Annalen eingehen. So errang Josef Franzwa mit seinen Kaninchen die Deutsche Meisterschaft, und weitere Züchter stellten den Sieger bei überregionalen Schauen und den Kreismeisterschaften. Diese positive Bilanz vermittelten die Berichte in der Jahreshauptversammlung am Samstagabend im Gasthaus „Engel“.

Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen bildeten den Höhepunkt der Aktivitäten im vergangenen Jahr, sagte Vorsitzender Friedel und dankte allen Beteiligten. Als markante Veranstaltungen nannte er das Gockelfest sowie die Lokalschau, bei der die Preisrichter den Züchtern ein hervorragendes Tiermate-

rial bescheinigt hätten. Der Dank des Vorsitzenden galt abschließend allen Mitgliedern, die durch ihre Mithilfe das zurückliegende Vereinsjahr wieder so erfolgreich gestaltet haben. Ein besonderes Dankeschön richtete er an Werner Friedel für die vorbildliche Pflege des Züchterheimes und der Außenanlage.

Nachdem Schriftführerin Sabine Friedel das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlesen hatte, erstatteten die einzelnen Ressortleiter ihre Berichte, so Geflügelwart Ronny Franzwa, Zuchtbuchführerin Susanne Gärtner, Kaninchenwart Josef Franzwa, Ringverteiler Winfried Kopanitsak und Jungendleiterin Lydia Steinger. „Der Kleintierzuchtverein verfügt über eine große Anzahl Züchter mit qualitativ

hochwertigen Tieren.“ Dieses erfreuliche Fazit zog sich wie ein roter Faden durch die Berichte der Ressortleiter.

Über die finanziellen Bewegungen des Vereins berichtete sehr ausführlich Kassier Winfried Kopanitsak. Aus diesem Bericht konnte man entnehmen, dass der Kleintierzuchtverein auf gesunden Füßen steht. Alfred Seitz, der zusammen mit Markus Herberich die Kasse geprüft hatte, bescheinigte dem Kassier eine vorbildliche Kassenführung.

Bürgermeister Adalbert Hauck würdigte die umfangreichen Aktivitäten des Kleintierzuchtvereins. „Klein aber fein“, so das dicke Lob des Bürgermeisters, wobei er besonders die hervorragende Pflege der Zuchtanlage hervorhob, die vor allem von den Spaziergängern immer wie-

der bewundert werde.

Zügig verliefen die Wahlen. Unter der Leitung von Bürgermeister Hauck wurde Vorsitzender Frank Friedel einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wurden Sabine Friedel als Schriftführerin, Josef Franzwa als Kaninchenwart und Tätowiermeister, Gudrun Franzwa als Zuchtbuchführer sowie Susanne Gärtner und Werner Friedel als Beisitzer bestätigt. Zu Kassenprüfern wurden wiederum Alfred Seitz und Markus Herberich bestimmt.

Unter Verschiedenes stellte das neue Mitglied Katharina Fischer den Antrag, im kommenden Jahr eine frei gewordene Parzelle der Kleintierzuchtanlage für ihre Tiere zu benutzen, was vom Vorstand einstimmig gewilligt wurde.

Ein Hoch auf den Gesangverein

Hinter dem Gesangverein „Frohsinn“ Waldstetten liegt ein überaus erfolgreiches Jahr

Waldstetten. (HF) Der Gesangverein „Frohsinn“ blickte bei seiner Generalversammlung am Samstag auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurück. „Zusammen mit dem Jugendchor und dem Kinderchor haben wir uns musikalisch hervorragend präsentiert, das Leben im Dorf und im Sängerkreis aktiv mitgestaltet und dabei eine gute Mischung aus kultureller Arbeit und geselligem Vereinsleben gefunden“, so Vorsitzender Herbert Frisch.

In seinem Bericht sowie in dem der Schriftführerin Marion Schäfer wurde das umfangreiche Wirken des Vereins beleuchtet. Es wurden auch einige Ständchen zu runden Geburtstagen gesungen, etwa zum 50. von Bürgermeister Adalbert Hauck. Im Zusammenwirken innerhalb der Dorfgemeinschaft und im Sängerkreis wurde beim Theater der „Kleinen Bühne“ im Rathaushof die Bewirtung übernommen.

Da aufgrund des Priestermangels keine Christmette in Waldstetten abgehal-

ten werden konnte, hatte der Verein auf Initiative von Chorleiter Michael Henn den Wortgottesdienst mit seinem gemischten Chor, dem Kinderchor und dem Jugendchor mitgestaltet und zusammen mit dem Krippenspiel dazu beigetragen, dass der Heilige Abend in ansprechender Weise gefeiert werden konnte.

Beim Chortreff in Hainstadt waren die Waldstettener mit ihrem Kinderchor vertreten, wobei die rund zehn Mädchen und Jungen ihren ersten auswärtigen Auftritt hervorragend gemeistert haben. Dieselbe Formation wirkte beim Abend der „Kleinen Besetzung“ in Gerichtstetten mit. Weiter wurde die Ehrungsmatinee des Sängerkreises mitgestaltet.

„Das Probenwochenende war in jeder Hinsicht sehr bereichernd für den Chor“, stellte Dirigent Michael Henn fest. Der Liederabend selbst sei ein besonderer Abend mit anspruchsvoller Chorliteratur gewesen. Er freue sich über den Zuspruch der Bevölkerung und die Wert-

schätzung seiner Arbeit, so Henn, der auch einen Ausblick auf die Planungen gab. So soll die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen fortgesetzt werden, für den gemischten Chor wird wieder ein Probenwochenende durchgeführt. „Ein Hoch auf uns ist durchaus angebracht“, konstatierte Vorsitzender Herbert Frisch in Anlehnung an das im letzten Jahr einstudierte Lied und dankte allen Aktiven für ihren Einsatz und insbesondere Dirigent Michael Henn für sein herausragendes Engagement.

Dass auch die Finanzen des Vereins im Lot sind, bestätigte der Kassenbericht von Bernhard Heffner. Kassenprüfer Heinz Killian, der zusammen mit Helmut Gerig die Finanzen geprüft hatte, bescheinigte eine einwandfreie Führung. Eine besondere Würdigung erfuhr der Kassenprüfer Heinz Killian prüfe seit 20 Jahren äußerst gewissenhaft die Kassenführung des Vereins, so der Vorsitzende. Zuvor war er 20 Jahre lang Schriftführer.

In seinem Grußwort würdigte Ortsvorsteher und Ehrenmitglied Helmut Hartmann das positive Wirken des Vereins, das auch in das Dorf hineinstrahle. Bei den von ihm geleiteten Wahlen wurden sämtliche Amtsinhaber bestätigt: Vorsitzender Herbert Frisch, Kassier Bernhard Heffner, Beisitzer Irmgard Neubauer und Kurt Hartmann, Kassenprüfer Heinz Killian und Helmut Gerig.

In seinem Ausblick stellte der Vorsitzende die Planungen vor: Vom 22. bis 24. Juli wird anlässlich des 145-jährigen Bestehens ein Waldfest auf dem Brunenberg abgehalten, bei dem am Sonntag ein Freundschaftssingen stattfindet. Am Tag des offenen Denkmals am 10. September wird der Verein die Veranstaltung des Geoparks „Steinreich und wasserarm – 90 Jahre Wasserversorgung in Waldstetten“ mit einer Bewirtung im Rathaushof unterstützen. Höhepunkt des musikalischen Wirkens wird der Liederabend am 28. Oktober sein.

Die Kneipe ist ihr Wohnzimmer

Monika Vollmann steht auch mit 70 noch hinter dem Zapfhahn – Seit über 40 Jahren Wirtin

Hardheim. (rüb) Ihre Gäste sind ihr Leben, ihre Kneipe ist ihr Wohnzimmer, und auch mit 70 steht sie noch (fast) jeden Tag hinter dem Zapfhahn: Heute feiert Monika „Moni“ Vollmann Geburtstag. An Ruhestand denkt die Vollblutwirtin aber noch nicht: „So lange es gesundheitlich geht, möchte ich weitermachen.“

Die aus Gielde (Landkreis Wolfenbüttel, Niedersachsen) stammende Jubilarin kam erst auf dem „zweiten Bildungsweg“ zur Gastronomie. Zunächst lernte sie Friseurin. 1970 zog sie mit ihrem Ehemann ins Bauland und zwar nach Hettlingen, wohin ihre Eltern gezogen waren. Das Nordlicht wurde im Süden der Republik schnell heimisch, was auch an der herzlichen Aufnahme durch die Hettlinger lag, wie sich Monika Vollmann dankbar erinnert. Im Maurerdorf unternahm sie 1974 auch ihre ersten Schritte in dem Berufszweig, der zu ihrer Erfüllung werden sollte: der Gastronomie. Sie bediente bei der 1200-Jahr-Feier Hettlingens, und war fortan auf vielen Festen im Raum Buchen-Walldürn sowie später im „Ritter“ (Walldürn) und im „Mudbachtal“ (Mudau) als Bedienung gefragt. Auf Grund der dabei gesammelten po-

sitiven Erfahrungen wollte sich die zweifache Mutter 1976 mit ihrer eigenen Wirtschaft selbstständig machen und hatte dabei die „Brauerei Löffler“ in Hardheim im Blick. Die sei jedoch zu teuer gewesen. Stattdessen übernahm sie gemeinsam mit ihrem Mann die „Goldene Krone“ in Kleineicholzheim, die sie 22 Jahre lang führte. Nach ihrer Scheidung musste sie das Speiselokal jedoch verkaufen, was für sie sehr schlimm gewesen sei, da sie all die Jahre viel Herzblut investiert und zu ihren Gästen ein gutes Verhältnis gepflegt habe.

Anschließend arbeitete sie im Restaurant „Seeterrasse“ in Eberstadt, doch ihr beruflicher Weg führte sie bereits im Mai 1999 zurück in die Selbstständigkeit: In der Zeitung las sie von einer Gaststätte bei Hardheim, die zu verpachten war. Wie es der Zufall wollte, handelte es sich dabei ausgerechnet um das Lokal, das sie 23 Jahre zuvor gern gekauft hätte – das Gasthaus „Brauerei Löffler“.

13 Jahre lang kochte, zapfte und bediente Monika Vollmann ihre Gäste im Löffler, ehe sie – auch aus gesundheitlichen Gründen – im Jahr 2012 aufhörte. Eigentlich sollte damit der verdiente Ru-

hestand beginnen, doch nach einem halben Jahr sei ihr zu Hause „die Decke auf den Kopf gefallen“. Nach fast 40 Jahren hauptberuflich in der Gastronomie habe sie nicht einfach so aufhören können und stattdessen „etwas Kleines“ gesucht.

Zu diesem Zeitpunkt stand das Gasthaus „Doggenbrunnen“ nach dem Tod von Heinz Bick leer. „Ich hatte zu Christel und Heinz immer ein gutes Verhältnis, und wir hatten oft darüber gesprochen, dass ich ihre kleine Kneipe einmal übernehmen könnte, wenn sie im Ruhestand sind“, berichtet Monika Vollmann.

Das Schicksal wollte es anders, doch für Monika Vollmann schloss sich im Januar 2014 mit der Eröffnung von „Monis kleiner Kneipe“ im ehemaligen „Doggenbrunnen“ der Kreis. „Es war die richtige Entscheidung“, denn die gemütliche Eckkneipe sei von der Größe her genau richtig. Unterstützung erhält Monika Vollmann von ihrer Tochter, die täglich die Mittagsschicht übernimmt, während ihre Mutter von 17 Uhr bis zum Zapfenstreich ihre Gäste bewirte – und zwar an fünf Tagen die Woche. Wenn die Kneipe voll ist, dann ist „Moni“ in ihrem Element. Die Gäste der Raucherkneipe trin-



Wirtin Monika Vollmann feiert heute in Hardheim 70. Geburtstag. Foto: Rüdiger Busch

ken hier ihr Feierabendbier oder treffen sich zum Stammtisch in gemütlicher Runde. Dabei schätzen sie ihre Wirtin mit ihrer ebenso direkten wie herzlichen Art. Die Sympathie beruht auf Gegenseitigkeit: „Ich liebe meine Gäste“, sagt die Jubilarin und freut sich noch auf viele Stunden in ihrer kleinen Kneipe.

Ihren Ehrentag verbringt Monika Vollmann heute im Kreise ihrer Familie. Da der Geburtstag passenderweise auf einen Ruhetag fällt, wird sie mit ihren Gästen am morgigen Donnerstag feiern.